

## Erweiterung Neubau Körschtalschule, Stuttgart-Plieningen

### Baubeschreibung

Für die Körschtalschule in Stuttgart – Plieningen wird ein Erweiterungsbau in Holz-Modulbauweise errichtet. Dieser Neubau wird am Bestandsgrundstück der Körschtalschule im südlichen Bereich (aktueller Sportplatz) situiert und erhält eine separate, barrierefreie Erschließung von der Paracelsusstraße. Der zweigeschossige Baukörper wird als eigenständiger Neubau ohne direkten Anschluss an die Bestandsräumlichkeiten umgesetzt und umfasst erforderliche Räume für die Ganztagesgrundschule (4-zügig) und die Gemeinschaftsschule (2-zügig).

Gründung	Flachgründung mit massiver Stahlbeton-Bodenplatte und Frostschrüzen aus Recyclingbeton. Punktuell Einzelfundamente und Zerrbalken im Bereich des Fluchtbalkons.
Tragwerk	Stahlbeton-Bodenplatte, Brandwand zu Bestandsgebäude und Sanitärkern in Stahlbeton-Massivbauweise. Klassenbereich in Holz-Modulbauweise aus Brettspertholz. Allgemeinbereich mit Deckenelemente aus Brettspertholz gelagert auf Holzunterzügen bzw. -stützen.
Außenfassade	Hinterlüftete Holz-Vorhangfassade, vorvergraut. Brandwand mit nichtbrennbarem Wärmedämmverbundsystem und Putzoberfläche.
Verglasungen	Hochwärmegedämmte Fenster in Holz-Aluminium-Konstruktion mit Isolierverglasung, Teilbereiche mit Maßnahmen gegen Vogelschlag. Pfosten-Riegel-Konstruktion bei der großflächigen Verglasung Richtung Fluchtbalkon.
Sonnenschutz	Außenliegender Raffstore mit lichtlenkenden Lamellen im oberen Drittel im Bereich der Klassenzimmer. Innenliegender Sonnenschutz im Bereich des Glasdaches im Allgemeinbereich.
Dach	Flachdach extensiv begrünt mit bauseitig gestellter PV-Anlage. Glasdach als Satteldachkonstruktion für Belichtung des Allgemeinbereiches in Richtung Bestandsgebäude, zusätzliche Entrauchungsöffnungen.
Außentüren	Haupteingang mit Aluminium-Glas-Türanlage mit Drehtürantrieb. Nebeneingangstüren im Bereich des Fluchtbalkons als Aluminium-Rohrrahmenkonstruktion innerhalb der Pfosten-Riegel-Fassade. Fluchttüren der Klassenzimmer im Erdgeschoss als Holz-Außentüre.
Innenwände	Tragende Wände des Sanitärkerns und der Technikräume in Stahlbeton-Massivbauweise. Trennwände Klassenzimmer in Holzmodulbauweise, großteils mit Vorsatzschale aus Gipskarton und Anstrich. Flurwände teilweise als Sichtholzflächen mit Lasuranstrich versehen. Nichttragende Wände im Sanitärbereich aus Gipskartonständerwänden mit Anstrich. Wandflächen im Bereich der Sanitärgegenstände raumhoch gefliest. Restliche Wandflächen der Sanitärbereiche mit Anstrich. Technik-, Lager- und Nebenräume mit Anstrich.

Bodenbeläge	<p>Eingangsbereich mit Sauberlaufmatte.</p> <p>Klassenzimmer und Allgemeinflächen mit Linoleum.</p> <p>Haupttreppe mit Holzbelag. Fluchttreppe im Gebäudeinneren als Stahlbeton-Fertigteil und außenliegende Fluchttreppe als Stahlkonstruktion. Fluchtbalkon mit Betonwerkstein.</p> <p>Sanitärräume mit Fliesenbelag.</p> <p>Technikräume mit staubbindendem Anstrich.</p>
Decken	<p>Klassenzimmer mit Holzwolle-Akustikplatten.</p> <p>Flure mit Gipskarton-Akustikplattendecken bzw. in Teilbereichen (Haupteingang, Aufenthaltsflächen der Allgemeinbereiche) mit einer geschlitzten Holz-Akustikplattendecke.</p> <p>Sanitärbereiche ebenfalls mit Gipskarton-Abhangdecke. Nebenräume mit Anstrich.</p>
Innentüren	<p>Massivholz-Türelemente mit Holzblockzarge mit Glas-Seitenfeld im Bereich der Klassenzimmer. Massivholz-Türelement mit Holzblockzarge und Tür-Glasausschnitt im Bereich der Inklusionsräume.</p> <p>Furnierte Röhrenspantüren des WC-Kerns mit Stahlblechzargen im Bereich der Sanitärräume.</p>
Heizung	<p>Wärmeversorgung mittels Gas-Brennwertkessel für die Versorgung der Heizkörper und der Heizregister der RLT-Geräte auf dem Dach.</p>
Lüftung	<p>Für die Be- und Entlüftung der Klassenräume, des Lehrerbereichs, der Nebenräume und WC-Räume werden zentrale, raumlufttechnische Anlagen (RLT-Anlagen) mit Wärmerückgewinnung vorgesehen.</p> <p>In den Differenzierungsräumen ist keine Be- und Entlüftung geplant.</p> <p>Für den WC- / Innenbereich im Erdgeschoss und Obergeschoss ist ein eigener zentraler Abluftventilator vorgesehen.</p>
Sanitär	<p>Die Wasserversorgung des neuen Schulgebäudes erfolgt über einen neuen Anschluss vom öffentlichen Trinkwassernetz. Trinkwasserleitungen (Trinkwasser kalt) werden als Edelstahlrohre mit Pressfitting und Isolierung verlegt.</p> <p>Sanitäreinrichtung der Toiletten, Ausführung von wasserlosen Urinalen. Waschbecken in den Klassenzimmerräumen.</p> <p>Dezentrale Warmwasserbereitung mit elektrischen Durchlauferhitzern im barrierefreien WC sowie in der Lehrer- und Pantryküche.</p> <p>Die Abwässer werden in das örtliche Abwassernetz abgeleitet. Abwasser-Anschlüsse sind rückstaufrei im Trennsystem bis zum Übergabeschacht vorgesehen.</p> <p>Unterhalb des Gebäudes ist ein Drainagenetz vorgesehen, welches an das Abwassernetz über einen Übergabeschacht angeschlossen wird.</p>
Elektro	<p>Die Versorgung des Gebäudes erfolgt niederspannungsseitig mit eigenem Hausanschluss mit Zählerplatz. Zur Überwachung und Alarmierung ist eine Sprachalarmierungsanlage im Zusammenspiel mit einer Brandmeldezentrale zu errichten.</p>
Aufzug	<p>Personenaufzug zur barrierefreien Erschließung des Obergeschosses</p>